

15. 4. 37

ELEFTHON WIMA

Aus den nebenstehend veröffentlichten Erklärungen des Herrn Reichsminister Rust hat dieser mit Recht die geistigen Bindungen Deutschlands mit Griechenland hervorgehoben. Wie wir bereits vorgestern schrieben, ist dieser Verkehr zwischen unserem Lande und dem edlen deutschen Volke keine Schöpfung dieser Tage, auch nicht der letzten Jahre. Seit mehr als 100 Jahren spiegelt sich die Klassik und die ~~Kultur~~ Hellenas-
betung in der deutschen Wissenschaft die sich als Schrittmacher und
Untersucher der antiken griechischen Zivilisation und allgemeiner der
Entwicklung der griechischen Welt widmete Die neugriechische Wissenschaft
dagegen ist getränkt von den Lehren und folgte den festen Unter-
suchungsmethoden und dem Licht der grossen deutschen Lehrer. So hat
sich zwischen den beiden Volkern und speziell zwischen den Intellektuel-
len eine geistige Verwandtschaft gebildet, die den festesten Kreis dar-
stellt, der zwei Völker verbindet ^{und} ~~ausserordentliche~~ ^{ausserordentliche} Bedeutung
und dessen ~~Wichtigkeit~~ ^{Wichtigkeit} der deutsche
Minister richtig wiedergegeben hat, wie diese auch die gesamte öffentli-
che griechische Meinung ist.

PROIA Die gestrigen Erklärungen des deutschen Kultusministers Herrn
Rust, der aus Olympia zurückkehrte, wo er die neuen Ausgrabungen des
deutschen Archäologischen Institutes eröffnete, zeigen die Fesselung
des deutschen Verstandes ~~an~~ ^{an} der klassischen Zivilisation
die heute noch den weitleuchtenden Leuchtturm darstellt, der die Völker
auf dem Wege ihrer historischen Geschichte führt. Die deutsche Wissenschaf-
schaft gelang es, wie bekannt, mehr wie jeder andere sich dieser klassi-
schen Welt zu nähern, half mit zum Verständnis desselben und zur Wieder-
herstellung seiner ewigen Wahrheiten, die das unauflösliche geistige
Erbe ~~der~~ ^{der} zivilisierten Menschheit bedeuten. Durch diese An-
strengungen, zu deren teilweiser Äusserung die Arbeiten des Deutschen
Archäologischen Institutes gehören, hat die deutsche Wissenschaft
den wichtigsten Dienst der Zivilisation geleistet

Nr. 99. Seite 2 B. Deutsches Nachrichtenbüro. Berlin, 10. April 37.
(Sm)

Lu.

(5 B)
fs Die entschlossene antikommunistische Stellungnahme des Kantons Genf.- Glückwunsch des Generalsekretärs für den antikommunistischen Weltkongress.

DNB. B e r n. 10. April.- Anlässlich des Verbots der kommunistischen Partei im Kanton Genf hat der Generalsekretär des Organisationsbüros für den ersten antikommunistischen Weltkongress, Nils von Bahr, an Altbundespräsident Musy und an den Präsidenten der Entente internationale contre la troisième Internationale, Maître Aubert (Genf), Glückwunschtelegramme gerichtet, in denen er als Repräsentant der antibolschewistischen Weltbewegung seine lebhafteste Genugtuung über den erfolgreichen Kampf gegen den Weltfeind und Feind des schweizerischen Volkes zum Ausdruck bringt.
(2532/SnLuto) Bs

(6 B)
fs Der belgische Dampfer "Anversville" wieder flott.
DNB. L o n d o n. 10. April.- Der belgische Dampfer "Anversville", der am Freitag nacht in der Nähe von Dungeness auf Grund gelaufen war, konnte am Sonnabend früh mit Hilfe von drei Schleppern wieder flottgemacht werden. Ob das Schiff beschädigt ist, konnte noch nicht festgestellt werden.
(8001/Sn) Bs

Bl/Schl. 1659

